

Timeline Fukushima Daiichi					
Stand: 18.05.2011 07:40 (MESZ), 18.05.2011 14:40 (JST)					
Ortszeit	Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5 & 6
11.03.2011					
14:46	Erdbeben				
15:42	Station Blackout	Station Blackout	Station Blackout		
16:36	Ausfall der Notkühlung	Ausfall der Notkühlung			
12.03.2011					
00:49	Abnormaler Anstieg des Containment-Druckes wurde verzeichnet.				
15:00 (14:30)	Eine gefilterte Druckentlastung wurde vermutlich durchgeführt (Beginn der Druckentlastung).				
15:36	Es hat sich eine Wasserstoffexplosion innerhalb des Reaktorgebäudes aber außerhalb des Containments ereignet.				
20:20	Einspeisung von boriiertem Meerwasser in den Reaktordruckbehälter (RDB).				
13.03.2011					
05:30 (05:10)			Versagen des Notkühl-systems.		
08:30 (08:41)			Mit der Druckentlastung wurde begonnen.		

08:41 oder 09:20			Die Druckentlastung wurde erfolgreich beendet.		
09:25			Einspeisung von borier-tem Wasser in den Reaktor (mit „Abwasserpumpen“) wurde durchgeführt.		
11:00		Druckentlastung des Containments ist bereits abgeschlossen.			
11:06			MOX-Brennelemente ragen mehr als 3 Meter aus dem Wasser.		
11:55		Die elektrische Energieversorgung ist über mobile Generatoren gesichert und die Einspeisung in den Reaktor wurde aufrechterhalten.			
vor 12:00			Nach dem Ausfall des Notkühlsystems wurde ein Sicherheits- und Entlastungsventil von Hand geöffnet.		
13:00			Ausfall beider Hochdruckeinspeisesysteme.		
13:12			Einspeisung von Meerwasser über das Feuerlöschsystem in den RDB wird durchgeführt.		
14.03.2011					

04:08				Temperatur im Brennelementlagerbecken beträgt 84 °C.	
07:44			Abnormaler Anstieg des Containment-Druckes.		
09:00		Wasserstand im RDB liegt 3,9 m oberhalb der Brennstäbe.			
11:00 (11:01)			Es kam zu einer Wasserstoffexplosion. Das Containment ist vermutlich nicht beschädigt.		
12:00		Wasserstand im RDB liegt 3,4 m oberhalb der Brennstäbe.			
13:25		Ausfall der Kühlung. Brennstäbe sind noch im Kühlmedium. Wasserstand fällt (Zum Ersatz nicht genug mobile Pumpen verfügbar, 5 Pumpen durch Explosion in Block 3 beschädigt).			
15:00		Wasserstand im RDB fällt auf 1,2 m oberhalb der Brennstäbe. Druck im Sicherheitsbehälter steigt. Daraufhin wurde Venting eingeleitet, um weiter einspeisen zu können.			

16:43 (16:34)		Mit der Einspeisung von Meerwasser in den Reaktordruckbehälter wurde begonnen.			
17:00		Wasserstand im RDB weiter gesunken. Die Brennstäbe liegen zum Teil frei.			
18:00		Der Füllstand im RDB ist unterhalb des messbaren Bereichs, da das Pumpen von Meerwasser zeitweilig unterbrochen wurde.			
20:00		Einspeisung von borierterem Meerwasser wieder aufgenommen. Damit wurde eine Kernbedeckung von 0,30 m erreicht.			
20:20		Druck im SHB etwa 4,15 bar (Auslegungsdruck)			
20:37		Erneutes Venting des Sicherheitsbehälters. Mit der Schaffung einer Öffnung im Reaktorgebäude wird begonnen.			

20:40		Druck RDB 8,1 bar. Druck Containment 4,2 bar. 2 Feuerweerpumpen sind im Einsatz. Danach wurden weitere Pumpen in Betrieb genommen.			
21:00		Eine Öffnung im Reak- torgebäude wurde ge- schaffen.			
21:20		Die Sicherheits- und Ent- lastungsventile des Re- aktorkreislaufs wurden zur Druckentlastung ge- öffnet.			
21:34		Der Wasserstand im RDB ist gestiegen. Die Brennstäbe stehen wie- der zur Hälfte im Was- ser.			
23:00		Die Ventile zur Druckent- lastung haben sich ge- schlossen. Der Druck steigt. Wasserstand im RDB fällt abrupt. Die Brennstäbe sind erneut nicht bedeckt. Der Druck im RDB beträgt 20,7 bar.			

Ohne genaue Zeitangabe				Morgens: Die Wasser- temperatur im Brenn- elementlagerbecken stieg von 40 °C auf 84 °C. Der komplette Kern steht im Brennele- mentbecken. Der RDB war geöffnet.	Wasserstand im Brennelementla- gerbecken ist normal.
15.03.2011					
00:02		Die Ventile zur Druckent- lastung des RDB konn- ten nicht geöffnet wer- den. Eine Druckentlas- tung des Containments wird durch Öffnen des „oberen Sicherheitsven- tils“ ohne Austrag von Wasser durchgeführt.			
01:00		Das Ventil zur Druckent- lastung des RDB kann wieder geöffnet werden. Meerwasser wurde in den RDB gepumpt.			
03:00		Der Wasserstand im RDB konnte nicht ange- hoben werden. Die Brennstäbe waren nicht benetzt.			

06:14 (06:10)		Es ereignete sich - vermutlich infolge einer Wasserstoffreaktion – eine Explosion. Daraus folgte vermutlich eine Beschädigung im Bereich der Kondensationskammer. Der Druck im Sicherheitsbehälter fiel abrupt ab. Ein Teil der Mitarbeiter wurde evakuiert. Fünfzig Mitarbeiter sind in der Anlage verblieben. Auf dem Grundstück wurden 965 $\mu\text{Sv/h}$ gemessen. Danach fiel der Wert auf 882 $\mu\text{Sv/h}$.			
06:16				Es ereignete sich - vermutlich infolge einer Wasserstoffreaktion – eine Explosion. Die Ursache dürfte fehlendes Wasser im Brennelementbecken gewesen sein. Im Bereich des Daches wurde ein Schaden festgestellt. Es kam zu einem Brand.	

06:40		Der Druck in der Kondensationskammer fiel. Es wurde festgestellt, dass die drucktragende Wand der Kondensationskammer infolge der Explosion beschädigt wurde.			
07:05		Auf dem Grundstück wurden 387 $\mu\text{Sv/h}$ gemessen.	Über dem Reaktorgebäude ist eine Dampffahne sichtbar. Es konnte festgestellt werden, dass das Brennelementbecken kein Wasser enthält. Es wird vermutet, dass die Kühlung nicht mehr funktionierte.		
08:25		Austreten von weißem Rauch.			
08:31	In der Nähe des Haupttors wurden 8.217 $\mu\text{Sv/h}$ gemessen.				
09:00	In der Nähe des Haupttors wurden 11.930 $\mu\text{Sv/h}$ gemessen.				
09:38			In der 3. Etage des Reaktorgebäudes wurde ein Feuer festgestellt.	In der 3. Etage des Reaktorgebäudes wurde ein Feuer festgestellt, das spontan wieder ausging.	

10:00		Wasserstand im RDB steigt wieder. Die Brennstäbe sind etwa zur Hälfte mit Wasser bedeckt. Weiterhin wird versucht, Meerwasser in den RDB zu pumpen. Zwischen Block 2 und 3 wurde eine Dosisleistung von 30 mSv/h gemessen.	In der Nähe des Blockes wurde eine Dosisleistung von 400 mSv/h festgestellt. Zwischen Block 2 und 3 wurde eine Dosisleistung von 30 mSv/h gemessen.		
10:22				In der Nähe des Blockes wurde eine γ -Ortsdosisleistung von 100 mSv/h gemessen.	
11:00				Der Brand ist nicht mehr zu sehen. Im Dachbereich wurden zwei Öffnungen von jeweils 8 m ² festgestellt.	
12:30	In der Nähe des Haupttors wurden 1.326 μ Sv/h gemessen.				
13:00		Die Brennelemente sind zu ca. 2,7 m mit Wasser bedeckt.			
15:00		Das Containment ist „leicht beschädigt“.			
15:25	Vermutlich sind 70 % der Brennelemente beschädigt.				
15:25	In der Nähe des Haupttors wurden 596 μ Sv /h gemessen.				

16:00				Es konnte nicht bestätigt werden, dass das Brennelementlagerbecken kein Wasser mehr enthält. Es wird beabsichtigt, Meerwasser in das Becken zu pumpen.	
22:30				Es wird wieder Wasser in das Brennelementlagerbecken gepumpt. Der Wasserstand steigt jedoch nicht. Es wird vermutet, dass entweder die Messeinrichtung außer Funktion ist oder Undichtigkeiten vorliegen. Es werden Überlegungen angestellt, Wasser mit einem Hubschrauber heranzutransportieren und durch die Öffnungen im Dach zu sprühen. Eine weitere Überlegung geht dahin, Wasser mit einem Feuerwehrschauch durch zwei Öffnungen in der Reaktorgebäudewand einzubringen.	

Ohne genaue Zeitangabe		Es wird vermutet, dass 33 % der Brennstäbe beschädigt wurden.		Nach Pressemeldun- gen wird versucht, Wasser mit Hilfe eines Hubschraubers oder mittels Wasserwerfern in das Brennele- mentbecken zu brin- gen.	Die Temperatur im Brennelementla- gerbecken steigt leicht an.
16.03.2011					
05:45				Im Bereich des Brenn- elementlagerbeckens ist wieder ein Feuer ausgebrochen. Dabei ist auch das Dach der Reaktorhalle beschä- digt worden.	
06:15				Das Feuer ist nach einer halben Stunde nicht mehr sichtbar. Man vermutet, dass der Brand vom Vortag wieder aufgeflammt ist.	
07:00					Die Temperatur im Brennelementla- gerbecken beträgt 61,1 °C (Block 5) und 59,5 °C (Block 6).
08:00					Der Wasserstand im Brennelementla- gerbecken sinkt.

08:30			Über dem Block steht eine Dampf-/Rauchfahne. Diese stammt möglicherweise aus dem Brennelementlagerbecken. Die Kühlung soll weiterhin außer Funktion sein. Es wird vermutet, dass das Containment beschädigt ist.		
08:45				Durch Sprühen mit Borsäure soll eine Rekritikalität verhindert werden (vermutlich im Brennelementlagerbecken).	
10:45	Die Anlage wurde aufgrund der hohen Strahlung komplett geräumt. Sie wird nur noch betreten um wichtige Maßnahmen durchzuführen.				
11:30		Radioaktivitätswerte fallen. Die Mitarbeiter können zurückkehren.			
13:00	Die Brennstäbe sind zu 2,25 m mit Wasser bedeckt.	Die Brennstäbe sind zu 2,6 m mit Wasser bedeckt. Der Druck im SHB beträgt etwa 4 bar (Überdruck).	Die Brennstäbe sind zu ca. 2 m mit Wasser bedeckt. Der Druck im SHB beträgt etwa 2,3 bar (Überdruck).		
14:00					Die Temperatur im BE-Becken beträgt 62,7 °C (Block 5) und 60,0 °C (Block 6). Es gibt keine Angaben über den Wasserstand.

16:00		Die Drücke im RDB und im Sicherheitsbehälter fallen. Der Wasserstand im RDB bleibt trotz Einspeisung konstant.	Das japanische Militär trifft Vorbereitungen, um mit Hubschraubern Wasser ins Reaktorgebäude abzuwerfen. Dazu soll in einem angehängten Behälter (Fassungsvermögen 7,5 t) Wasser aus dem Meer entnommen werden und über dem Block versprüht werden.		
17:00			Vom Hubschrauber aus wurde Rauch beobachtet.		
17:30	Der Druck im RDB ist nach wie vor niedrig.	Der Druck im RDB ist nach wie vor niedrig.	Der Druck im RDB ist nach wie vor niedrig.		
18:00			Wegen hoher Aktivität wurde der Hubschraubereinsatz abgebrochen.	Mit Feuerwehrpumpen soll versucht werden, Wasser in das Brennelementlagerbecken zu pumpen.	
20:00			Der Hubschraubereinsatz zur Einbringung von Wasser in das Brennelementlagerbecken (möglicherweise auch zur Feuerlöschung) soll am 17.03.2011 erneut versucht werden.		

21:00			Die Beschädigung der Brennelemente im Brennelementlagerbecken und des Sicherheitsbehälters soll nicht sehr groß sein. Der Grund für die Annahme sind sinkende Werte der Radioaktivität seit 12:30 Uhr (10,85 mSv/h). Um 16:20 Uhr fiel der Wert auf 1,47 mSv/h.	Auswertungen von Satellitenaufnahmen bestätigten das Fehlen einer Seitenwand des Gebäudes.	
Ohne genaue Zeitangabe	Ein Feuerwehrgewagen mit Pumpe ist für die Reaktorkühlung im Einsatz.	Zwei Feuerwehrgewagen mit Pumpen für die Kühlung des Reaktors sind im Einsatz.	Ein Feuerwehrgewagen mit Pumpe ist für die Kühlung des Reaktors im Einsatz.	Die Wassertemperatur im Brennelementlagerbecken hat die Siedetemperatur erreicht. Es wird für den 17.03.2011 morgens beabsichtigt, zur Beckenkühlung Wasserwerfer der Polizei einzusetzen.	
17.03.2011					
00:00				Die Polizei ist mit vier Hochdruckwasserwerfern (Reichweite des Wassers 50-100 m) auf dem Weg (30 km Entfernung).	

07:30		Aufnahmen die von Hubschraubern aus 30 km Entfernung gemacht wurden, zeigen weiße Rauchschwaden in Block 2, 3 und 4. Der Rauch im Block 2 kommt vermutlich aus dem geschädigten Bereich des Gebäudes (Ostseite).	Aufnahmen die von Hubschraubern aus 30 km Entfernung gemacht wurden, zeigen weiße Rauchschwaden in Block 2, 3 und 4.	Aufnahmen die von Hubschraubern aus 30 km Entfernung gemacht wurden, zeigen weiße Rauchschwaden in Block 2, 3 und 4.	
09:40	Die radiologischen Werte änderten sich kaum: 3.782 µSv/h. Dieser Wert wurde im mehr als 100 m entfernten Hauptgebäude gemessen.				

10:00			Mit zwei Hubschraubern wird Meerwasser (Behälterkapazität 7 t) auf den Block gesprüht. Insgesamt fanden vier Abwürfe statt. Es wurden 44 t Wasser per Hubschrauber abgeworfen (nur ein Teil des Wassers erreichte das Ziel). Zuerst soll der Wasserwerfer der Polizei für Block 3 eingesetzt werden, da das Brennelementlagerbecken in Block 3 stärker beschädigt sein soll, als das in Block 4. Hubschrauberbeobachtungen vom Vortag zeigten noch Wasser im Brennelementlagerbecken des Blockes 4.		
10:20	Die radiologischen Werte änderten sich kaum: 3.754 µSv/h. Dieser Wert wurde im mehr als 100 m entfernten Hauptgebäude gemessen.				
15:47			Der Wasserwerfer der Polizei soll eingetroffen sein.		
17:00		Es werden aus 30 km Entfernung keine Rauchschwaden mehr gesichtet.			

18:00			Der Wasserstand im Brennelementlagerbecken des Blocks 3 fällt weiter. Aus diesem Grunde wurde begonnen, mit einem Wasserwerfer das Brennelementlagerbecken aufzufüllen.	Die abgebrannten Brennstäbe im Brennelementlagerbecken des Blockes 4 sind zumindest teilweise von Wasser bedeckt.	
19:35			Das Militär hat begonnen, mit fünf Wasserwerfern Wasser in das Brennelementbecken einzufüllen.		
20:07			Dem Brennelementbecken wurden durch die Wasserwerfer des Militärs 30 t Wasser zugeführt. Der Einsatz soll aus ca. 80 m Entfernung erfolgt sein. Die Aktion wurde beendet. Die Aktivitäten des Militärs aus der Luft und vom Boden sollen morgen fortgesetzt werden.		

Ohne genaue Zeitangabe			11 Wasserwerfer des Militärs sollen im Laufe des Tages eingesetzt werden. Aus ca. 50 m Entfernung vom Block soll Wasser eingebracht werden. Abends: Das Einfüllen von Wasser in das Brennelementlagerbecken durch den Wasserwerfer der Polizei hat nicht funktioniert. Die Aktion wurde vorerst wegen hoher Strahlenbelastung abgebrochen (nach neueren Erkenntnissen ein Fehlalarm). Der Abwurf von Wasser aus der Luft hatte bezüglich der Abkühlung einen positiven Effekt, der Wasserstand im Brennelementbecken blieb jedoch niedrig.		Die Notstromversorgung im Block 6 funktioniert und wird auch für Block 5 eingesetzt.
Ohne genaue Zeitangabe	Keine eindeutigen positiven Effekte bei Strahlungswerten, deshalb muss das Abwerfen von Wasser weitergeführt werden. Die Regierung hat Einheiten der Tokioter Feuerwehr gebeten, den Betreiber des Kraftwerkes mit Spezialfahrzeugen bei der Versorgung der Blöcke mit Wasser zu unterstützen.				
18.03.2011					

00:07			Der Einsatz des Wasserwerfers der Polizei wurde eingestellt, da der Wasserstrahl den Block 3 nicht erreichen konnte. Die Einsatzkräfte der Polizei wurden aufgrund der hohen Strahlenbelastung abgezogen. Der Wasserwerfer bleibt vor Ort.		
10:00	In der Nähe des Blockes 1 wurde eine Stromverteilerstation eingerichtet.				
14:00			Das Militär hat mit sechs Wasserwerfern und TEPCO mit einem Wasserwerfer insgesamt 50 t Wasser auf den Block gesprüht. Die Maßnahme wurde um 14:40 Uhr beendet. Danach wurde weißer Rauch/ Dampf gesichtet.		
21:30			Das Militär plant für heute keine Maßnahmen mehr. Die Tokioter Feuerwehr ist eingetroffen, die auch die Aufgabe der Einsprühung von Wasser ins Brennelementbecken übernehmen soll.		

Ohne genaue Zeitangabe				Die Temperatur im Brennelementlagerbecken ist auf 64,5 °C gestiegen. Es wird Wasser aus einem Reservetank dem Brennelementlagerbecken zugeführt.	Zur Vermeidung einer Wasserstoffexplosion wurde das Dach des Reaktorgebäudes teilweise geöffnet.
19.03.2011					
00:30 – 01:10 14:10 – 03:40 (20.03.11)			Das Brennelementlagerbecken wird weiterhin mit Wasserwerfern aufgefüllt.		
05:00					Es ist Wechselstromversorgung durch Notstromdiesel verfügbar. Die Kühlung des Brennelementlagerbeckens von Block 5 mit der Nachkühlpumpe C wurde begonnen.
08:10	Die Strahlungsmessung am Westtor der Anlage ergab 830,8 µSv/h.				
22:14					Die Kühlung des Brennelementlagerbeckens von Block 6 mit der Nachkühlpumpe B wurde begonnen.
20.03.2011					

08:21				Es wurde begonnen, Wasser in das Brennelementbecken zu spritzen.	
14:30					Block 5 hat den Zustand „cold shutdown“ erreicht.
15:05		Es wurde mit der Einspeisung von Meerwasser in das Brennelementlagerbecken begonnen.			
19:27					Block 6 hat den Zustand „cold shutdown“ erreicht.
21:39				Das Brennelementlagerbecken wurde mit 13 Wasserwerfern bis 03:58 Uhr (21.03.2011) besprüht.	
21.03.2011					
04:00			Der Druck im Containment ist auf 160 kPa gesunken (am 20.03.2011, 11 Uhr, 320 kPa).		
05:00					Temperatur des Brennelementbeckens: 39,5 °C (Block 5) 32,0 °C (Block 6)
morgens	Durchzug eines Niederschlagsgebiets und erhöhte ODL-Werte auch in den Präfekturen Ibaraki und Kanagawa.				

06:37				13 Wasserwerfer sprühen für 2 Stunden in das Brennelementlagerbecken.	
11:36					
12:15			Der Druck im Sicherheitsbehälter ist auf 120 kPa gesunken.		
15:00				Die Kabellegung für die Stromversorgung ist abgeschlossen.	
15:36		Der Netzanschluss ist hergestellt.			
15:55			Aus Block 3 steigt gräulicher Rauch. Explosionsgeräusche wurden nicht festgestellt, woraufhin die Besprühung mit Wasserwerfern abgebrochen wurden		
Ca. 18:00			Die Rauchentwicklung hört auf.		
18:20		Weißer Rauch tritt aus dem Dach aus			
22.03.2011					
7:00		Rauchentwicklung beendet.			
10:35				Schaltanlagen wurden angeschlossen.	
16:07		Einspeisung von 18 t Meerwasser in das Brennelementlagerbecken(bis 17:01).			

17:17				Einspeisung in das Brennelementlagerbecken über Autobetonpumpen.	
20:30				Die Einspeisung wurde beendet.	
22:45				Es wurden erste Verbraucher an das externe Stromnetz angeschlossen.	
23.03.2011					
2:30	Meerwasser wird durch das Speisewassersystem in den Reaktor gespeist.				
10 Uhr	Zeitangabe der Pressekonferenz NISA: RDB-Außentemperatur von 400°C.			Einspeisung über Autobetonpumpen in das Brennelementlagerbecken (130 t) bis 13:02.	
11:03			Einspeisung von 35 t Meerwasser in das Brennelementlagerbecken über das Beckenkühl- und Reinigungssystem bis 13:20.		
13:43			Die Stromversorgung der Hauptwarte wurde wieder hergestellt.		
16:00	RDB-Außentemperatur 305°C.				
16:20			Entwicklung von schwarzem Rauch über dem Reaktor.		

24.03.2011					
2:33	Die Einspeiserate in den RDB wurde von 2m³/h auf 18m³/h erhöht.				
4:50			Die Rauchentwicklung endete vermutlich.		
5:35			Die Bespeisung des Brennelementlagerbeckens wurde mit Meerwasser über das Beckenkühl- und Reinigungssystem wieder aufgenommen (bis 14:05).		
9:00	Verringerung der Einspeiserate in den RDB auf 11m³/h.				
11:30	Stromversorgung auf der Warte wurde wieder hergestellt.				
14:35				Einspeisung mit der Autobetonpumpe in das Brennelementlagerbecken (bis 17:30).	
16:35					Nach dem Ausfall einer provisorischen Nebenkühlwasserpumpe konnte diese wieder in Betrieb genommen werden, um den Reaktor zu kühlen (Block 5).

25.03.2011					
6:05				Einspeisung von Meerwasser in das Brennelementlagerbecken über das Beckenkühl- und Reinigungssystem (bis 10:20).	
10:30		Einspeisung von Meerwasser in das Brennelementlagerbecken über das Beckenkühl- und Reinigungssystem (bis 12:19).			
13:28			Einspeisung von Wasser durch Wasserwerfer in das Brennelementlagerbecken.		
15:37	Die Einspeisung in den RDB erfolgt nicht mehr mit Meerwasser, sondern mit Frischwasser.				
15:40					Umstellung der provisorischen Stromversorgung der provisorischen Nebenkühlwasserkühlpumpe auf externe Stromversorgung (Block 6).
18:02			Die Einspeisung in den RDB erfolgt nicht mehr mit Meerwasser, sondern mit Frischwasser.		

19:05				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens durch eine Autobetonpumpe (bis 22:07).	
26.03.2011					
10:10		Die Einspeisung in den RDB erfolgt nicht mehr mit Meerwasser, sondern mit Frischwasser (mit Borsäure).			
16:46		Die Beleuchtung der Blockwarte ist wieder hergestellt.			
27.03.2011					
12:34			Bespeisung mit Wasser durch eine Autobetonpumpe mit etwa 100 t Meerwasser (bis 14:36).		
16:55				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit einer Autobetonpumpe (bis 19:25).	
18:31		Die Bespeisung für den RDB wurde von einer Feuerlöschpumpe auf eine provisorische elektrisch betriebene Pumpe umgestellt.			
28.03.2011					
6:30	Es steigt kontinuierlich weißer Rauch auf.	Es steigt kontinuierlich weißer Rauch auf.	Es steigt kontinuierlich weißer Rauch auf.	Es steigt kontinuierlich weißer Rauch auf.	

16:55				Bis 19:25 Uhr wurden etwa 125 t Meerwasser in das Brennelement-lagerbecken gesprüht.	
17:40			Es wird Wasser von den Kondensatvorratsbehältern in Vorratsbehälter für die Kondensationskammer gepumpt, um das Wasser aus den Kanälen des Maschinenhauses in den Kondensator pumpen zu können.		
20:33			Die Bespeisung für den RDB wurde von einer Feuerlöschpumpe auf eine provisorische elektrisch betriebene Pumpe umgestellt.		
29.03.2011					
8:32	Es wird eine provisorisch, elektrisch betriebene Pumpe zur Einspeisung von Frischwasser genutzt.				
11:50				Die Beleuchtung in der Warte wurde wieder hergestellt.	
14:17			Mit Hilfe einer Autobetonpumpe wurde der Block mit Frischwasser bespeist. (Bis 18:18)		

16:30		Über das Beckenkühl- und Reinigungssystem wurde Frischwasser in das Brennelementlagerbecken gespeist. (Bis 18:25)			
16:45		Es wird Wasser von den Kondensatvorratsbehältern in Vorratsbehälter für die Kondensationskammer gepumpt, um das Wasser aus den Kanälen des Maschinenhauses in den Kondensator pumpen zu können.			
30.03.2011					
9:00	Das Abpumpen von radioaktivem Wasser aus dem Maschinenhaus wurde unterbrochen, da ein hoher Füllstand im Kondensator anstand.				
9:25		Die Einspeisung von Frischwasser in das Brennelementlagerbecken wurde von der Feuerlöschpumpe auf eine provisorische, motorbetriebene Pumpe umgestellt.			

9:45		Es kam zu einem Ausfall der provisorischen Pumpe.			
12:30		Eine Feuerlöschpumpe wurde als Ersatz zugeschaltet.			
13:10		Die Bespeisung wurde aufgrund von Rissen im Schlauch eingestellt.			
14:04				Eine Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe wurde aufgenommen.	
19:05		Die Bespeisung des Brennelementlagerbeckens wurde wieder aufgenommen.			
23:50		Die Bespeisung des Brennelementlagerbeckens wurde beendet.			
31.03.2011					
12:21	Ein Mann versuchte mit seinem Auto auf das Anlagengelände zu fahren. Dies wurde von Sicherheitskräften verhindert.				
13:03	Die Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe wurde wieder aufgenommen. (Bis 16:04)				
15:42	Ein Schiff der amerikanischen Streitkräfte legte vor Daiichi an, um Kühlmittel zu liefern.				

16:30			Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe gespeist. (Bis 19:33)		
				Ein Teil der Beleuchtung im Maschinenhaus konnte wieder hergestellt werden.	
01.04.2011					
8:28				Die Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe wurde wieder aufgenommen. (Bis 14:14)	
14:56		Das Brennelementlagerbecken wurde mit einer provisorischen, elektrisch betriebenen Pumpe gespeist. (Bis 17:05)			
15:00	Versprühen von Harz in der Nähe des gemeinsamen Zwischenlagers, um die Aufwirbelung von radioaktiven Harzen zu verhindern. (Bis 16:05)				
15:58	Mittels eines Schlauches sollte Frischwasser aus der Schute in einen Behälter auf dem Anlagengelände gepumpt werden. Aufgrund eines fehlerhaften Schlauches wurde diese Aktion abgebrochen.				
	Es wurden vier provisorische Nebenkühlwasserpumpen aufgebaut. Diese sollen mittels Meerwasser umlaufendes Frischwasser kühlen.				
02.04.2011					

		In einem Schacht für Stromkabel hat sich kontaminiertes Wasser gesammelt. An der Seite des Schachtes wurde ein ca. 20 cm langer Riss festgestellt. Es wurde versucht, das Leck mit Beton abzudichten, was jedoch misslang. Der Versuch das Leck mit Kunststoff abzudichten misslang ebenfalls.			
	Es konnte ein Teil der Beleuchtung im Maschinenhaus wieder in Betrieb genommen werden.				
9:10	Es legte eine zweite Schute der US-Army mit etwa 1300 t Frischwasser an.				
9:52			Das Brennelementlagerbecken wurde mit Frischwasser durch eine Autobetonpumpe gespeist. (Bis 12:54)		
10:20	Umpumpen des Frischwassers aus der Schute in den Behälter auf dem Anlagengelände. (Bis 16:40)				
Abends	Die Einspeisemenge in den RDB wurde aufgrund der großen Mengen austretendes Wasser reduziert.				
03.04.2011					
	Die Frischwassereinspeisung in den RDB erfolgt über elektromotorbetriebene Pumpen, die über das externe Netz versorgt werden.				
9:52	Das Frischwasser aus der zweiten Schute wurde in die erste Schute gepumpt.				

17:14				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens durch eine Autobetonpumpe mit 180 t Frischwasser. (Bis 20:16)	
04.04.2011					
		Es wurde Indikator in einen vertikalen Schacht gefüllt, um den Flussweg des austretenden Wassers bestimmen zu können.			
11:05		Es wurde Frischwasser mit der provisorischen Elektropumpe in das Brennelementlagerbecken gepumpt. (Bis 13:37)			
17:03			Mit der Betonpumpe wurde Wasser in das Brennelementlagerbecken gespeist. (Bis 19:19)		
19:00	10.000 t gering radioaktiv belastetes Wasser aus der zentralen Wasseraufbereitung werden in den Pazifik geleitet. Damit soll Platz für hochradioaktiv belastetes Wasser geschaffen werden.				
21:00				Es werden zusätzlich 1.500 t aus den Blöcken 5 und 6 in den Pazifik geleitet.	
05.04.2011					

15:07		Es wird versucht mit 6000 Litern Wasserglas in den Riss am Nebenkühlwasserbauwerk zu füllen.			
17:35				Es wurde Frischwasser mit der Betonpumpe in das Brennelementbecken gepumpt. (Bis 18:22)	
06.04.2011					
				Die zur Umgebung offenen Schächte der Kanäle wurden verschlossen, um die Kanäle im Falle eines weiteren Tsunami vor dem Eindringen von Wasser zu schützen.	
5:38		Der Ausfluss von hoch radioaktiv belastetem Wasser aus dem Riss am Nebenkühlwasserbauwerk konnte beendet werden.			
22:30	Die Arbeiten zur Einspeisung von Stickstoff in das Containment beginnen				
07.04.2011					

1:31	Das Einspeisen von Stickstoff erfolgt (TEPCO). Nach KYODO ist es vorgesehen 6000 m ³ Stickstoff einzuspeisen, was 6 Tage dauern soll.				
7:00		Laut TEPCO ist der Wasserstand im Kabelkanal zum Einlaufbauwerk bis 07:00 Uhr um ca. 5 cm gestiegen. Als Ursache wird die Abdichtung des Risses in der Wand des Einlaufbauwerkes am 06.04.2011 angesehen. Bis zur Oberfläche soll noch 1 m Platz sein. Ein Überlaufen würde die weiteren Arbeiten in diesem Bereich stark behindern.			
11.04.2011					
TEPCO berichtet, dass es durch das dem Nachbeben vom 11.04.2011 mit der Stärke 7,1 nach der Momentmagnitudenskala zu einen vorübergehendem Ausfall der Stromversorgung gekommen ist. Durch den Stromausfall fiel die Einspeisung in den RDB der Blöcke 1 bis 3 aus. Es kam jedoch zu keinem signifikanten Füllstandsabfall bis die Einspeisung wieder in Betrieb genommen wurde. Die Einspeisung von Stickstoff in das Containment von Block 1 war für ca. 6 Stunden unterbrochen. Weitere Beeinträchtigungen oder Verletzungen von Personen sind am Standort Dai-ichi nicht aufgetreten.					
12.04.2011					

Die vorläufige Einstufung des Unfalls im Kernkraftwerk Fukushima Dai-ichi nach INES wurde durch die japanische Sicherheitsbehörde NISA aufgrund der geschätzten Freisetzung radioaktiver Stoffe von der ursprünglich vergebenen Stufe 5 auf 7 angehoben. Die Einstufung gilt für den Kernkraftwerksstandort Fukushima Dai-ichi und nicht mehr für die einzelnen Blöcke. Die freigesetzten Mengen radioaktiver Stoffe betragen bisher ca. 10 % der Mengen, die beim Unfall in Tschernobyl freigesetzt wurden (NISA).

14:07 Es ereignete sich ein Nachbeben der Stärke 6,3 nach der Momentmagnitudenskala. Es gab keine Beeinträchtigungen der Anlage.

		Um das Kühlwassereinlaufbauwerks von Block 2 wurde eine Barriere von ca. 120 m Länge im Meerwasser errichtet, um bei einer Leckage von kontaminiertem Wasser in das Meer hinein die radioaktiven Stoffe zurückhalten zu können.			
		Es wurde damit begonnen den Riss an der Schachtwand des Kühlwassereinlaufbauwerkes mit einer Eisenplatte zu verschließen.			
19:35		Hoch aktive Wasseransammlungen wurden aus den Rohr- und Kabelkanälen des Maschinenhauses in den Kondensator gepumpt.			

				Es wurde eine Wasserprobe aus dem Brennelementlagerbecken entnommen. Das Ergebnis der Analyse bestätigt die Annahme von Kernschäden. Der Umfang der Schäden wird als gering bewertet. Es wird nicht ausgeschlossen, dass ein Teil der Kernschäden durch Trümmerteile verursacht wurden.	
13.04.2011					
11:00		Die Einspeisung in den Kondensator wurde aufgrund einer Dichtheitskontrolle unterbrochen. Nachdem kein Befund festgestellt werden konnte wurde das Umpumpen um 17:04 beendet.			
13:15		Es wurde Frischwasser mit der provisorischen Motorpumpe in das Brennelementlagerbecken gespeist. (Bis 14:55)			
14.04.2011					
	Es wurden schwimmende Barrieren zur Rückhaltung von möglichen radioaktiven Schwebstoffen an den Kühlwassereinlaufbauwerken eingesetzt.				

15:56			Das Brennelementlagerbecken wurde über die Autobetonpumpe mit Kühlmittel aufgefüllt. (Bis 16:32)		
15.04.2011					
	Es wurden Zeolithe als Absorbermaterial im Bereich der Kühlwassereinlaufbauwerke eingebracht.				
	Die provisorischen Stromverteilungen für die Pumpen zur RDB-Bespeisung wurden aus Schutz vor weiteren Tsunamis verlegt.				
16.04.2011					
10:30		Bespeisung des Brennelementlagerbeckens. (Bis 11:54) Aufgrund eines weiteren Erdbebens kam es um 11:19 zu einer kurzen Unterbrechung.			
17.04.2011					
11:30			Mit einem ferngesteuerten Roboter soll der Anlagenzustand untersucht und es sollen Strahlungsmessungen durchgeführt werden. (Bis 14:00)		
16:00	Mit einem ferngesteuerten Roboter soll der Anlagenzustand untersucht und es sollen u.a. Strahlungsmessungen durchgeführt werden. (Bis 17:30)				

17:39				Es findet eine wiederholte Bespeisung des Brennelementlagerbeckens statt. (Bis 21:22)	
18.04.2011					
		Im Bereich des Versorgungskanals wurden 17.000 l Wasserglas in den Boden injiziert.			
9:00	Es wurde auf eine Fläche von 1.200 m ² in der Umgebung der Zentralen Anlage zur Behandlung von Abwässern und festen Abfällen ein Mittel zur Bindung radioaktiver Partikel ausgebracht. (Bis 14:30)				
11:50	Um die Schläuche zur Einspeisung von Kühlmittel in die RDB zu ersetzen, wurde die Einspeisung bis 13:05 unterbrochen.				
13:42		Mit einem ferngesteuerten Roboter soll der Anlagenzustand untersucht und es sollen u.a. Strahlenmessungen durchgeführt werden. (Bis 14:33)			
19.04.2011					
		Im Bereich des Versorgungskanals wurden 7.000 l Wasserglas in den Boden injiziert.			
10:08		Es wurde begonnen, etwa 25.000 m ³ hoch radioaktives Wasser in die Zentrale Abwasser- aufbereitungsanlage zu pumpen.			

10:17				Das Brennelementlagerbecken wurde über die Autobetonpumpe aufgefüllt. (Bis 11:35)	
10:23	Die Arbeiten zur Optimierung der Stromversorgung an den Verteilungen zwischen den Blöcken 1 und 2 sowie 3 und 4 wurden beendet.				
11:00					Aus dem Maschinenhaus von Block 6 wurden etwa 100 m³ Wasser in den Kondensator gepumpt. (Bis 15:00)
14:17			Das Brennelementlagerbecken wurde über die Autobetonpumpe aufgefüllt. (Bis 15:02)		
16:08		Das Brennelementlagerbecken wurde über die Autobetonpumpe aufgefüllt. (Bis 17:28)			
20.04.2011					
9:51					Die Nachwärmeabfuhr wurde vorübergehend unterbrochen, da der zugehörige Nebenkühlwasserschlauch und damit auch die provisorische örtliche Nebenkühlwasserpumpe verlegt wurden.
12:00	Es wurde auf eine Fläche von 1.900 m² in der Umgebung der Zentralen Anlage zur Behandlung von Abwässern und festen Abfällen ein Mittel zur Bindung radioaktiver Partikel ausgebracht. (Bis 13:00)				

17:08				Das Brennelementlagerbecken wurde mit Hilfe der Autobetonpumpe mit 100 t Kühlmittel aufgefüllt. (Bis 20:31)	
21.04.2011					
17:14				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe. (Bis 21:20)	
22.04.2011					
13:40			Es wurde Frischwasser in das Brennelementlagerbecken versuchsweise über das Beckenkühl- und Beckenreinigungssystem eingespeist. (Bis 14:00)		
14:19			Die Bespeisung des Brennelementlagerbeckens wurde mit der Autobetonpumpe fortgeführt. (Bis 15:40)		
15:55		Das Brennelementbecken wurde mit einer provisorischen Motorpumpe bespeist. (Bis 17:40)			
17:52				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe. (Bis 23:53)	

23.04.2011					
12:30				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe. (Bis 16:44)	
24.04.2011					
12:25				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe. (Bis 17:07)	
13:00					Auf der Hangseite des Reaktorgebäudes des Blockes 5 wurde eine Fläche von 860 m ² mit einem Mittel zur Bindung radioaktiver Partikel besprüht.
25.04.2011					
10:12		Das Brennelementlagerbecken wurde mit einer provisorischen Motorpumpe gespeist. (Bis 11:18)			

10:30					Die Arbeiten zur Besprühung mit einem Mittel zur Bindung radioaktiver Partikel wurden vor Block 5 fortgeführt und auf eine Fläche von 3.800 m ² vor dem Verwaltungs- und dem Ausbildungsgebäude ausgeweitet. (bis 12:30)
10:57	Aufgrund von Arbeiten zur Verbesserung der Stromversorgung wurde die Stromversorgung zur Bespeisung der Reaktoren auf ein provisorisches Dieselaggregat umgeschaltet.				
12:22					Die Nachkühlpumpe zur Nachwärmeabfuhr aus dem Reaktor und dem Brennelementlagerbecken von Block 5 wurde aufgrund der Arbeiten an der Stromversorgung abgeschaltet.
14:10	Die Einspeisung von Stickstoff in das Containment wurde aufgrund der Arbeiten an der Stromversorgung unterbrochen.				
14:44	Die provisorischen 6,9-kV-Schaltfelder wurden zu deren Kopplung spannungslos geschaltet. (Bis 17:38)				

18:15				Bespeisung des Brennelementlagerbeckens mit der Autobetonpumpe. (Bis 12:26 am 26.04.11)	
26.04.2011					
	Das Reaktorgebäude wurde mit einem ferngesteuerten Roboter befahren. Es zeigte sich, dass sich die Strahlenbelastung nur unwesentlich geändert und dass es kleine Wasserleckagen aus dem Containment gegeben hat.				
10:23				Im Zusammenhang mit Arbeiten zur Verbesserung der Stromversorgung, wurden die 480-kV-Schaltfelder spannungslos geschaltet.	
12:25			Das Brennelementlagerbecken wurde für ca. 2 Minuten mit der Autobetonpumpe bespeist, um den Füllstand zu kontrollieren. Anschließend wurde Frischwasser über das Beckenkühl- und –reinigungssystem eingespeist. (Bis 14:02)		

13:30	Es wurde mit dem Versprühen eines staubbindenden Mittels auf ca. 5.000 m ² auf der Meeresseite der Blöcke 1-4 mithilfe eines unbemannten Kettenfahrzeuges begonnen.				
16:50				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe bespeist. (Bis 20:35)	
27.04.2011					
			Das Versprühen eines staubbindenden Mittels auf ca. 7.500 m ² auf der Meeresseite von Block 3 wurde fortgesetzt.		
10:02	Die Einspeisemenge in den RDB wurde schrittweise von 6 m ³ /h auf 14 m ³ erhöht, um den RDB zu fluten.				
12:18				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe bespeist. (Bis 14:01)	
14:32				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe bespeist. (Bis 15:15)	

					Bei entsprechenden Arbeiten an Block 5 wurden bis zum 02.05.2011 etwa 600 m ³ Wasser aus dem Keller des Maschinenhauses in den Turbinenkondensator gepumpt.
28.04.2011					
					Es wurde an der Hangseite von Block 5 auf einer Fläche von 4.540 m ² staubbindendes Mittel versprüht.
9:00	Die Einspeisemenge in den RDB beträgt 10 m ³ /h.				
10:15		Das Brennelementlagerbecken wurde mit 43 t Kühlmittel bespeist. (Bis 11:28)			
29.04.2011					
				Es wurde auf einer Fläche von ca. 7.000 m ² an der Ostseite von Maschinenhaus des Blockes staubbindendes Mittel versprüht.	

					Es wurde an der Hangseite von Block 5 auf einer Fläche von 5.800 m ² staub bindendes Mittel versprüht.
9:16		Das Abpumpen des hochaktiven Wassers aus dem Schacht des Maschinenhauses wurde aufgrund von Inspektionen zeitweilig unterbrochen. (Wiederaufnahme 30.04.2011 um 14:05)			
10:14	Die Einspeisemenge in den RDB wurde auf 6 m ³ /h reduziert.				
11:36	Mittels eines ferngesteuerten Roboters wurde das Reaktorgebäude von innen inspektiert. Dabei konnten keine signifikanten Leckagen festgestellt werden. (Bis 14:05)				
30.04.2011					
				Es wurde auf einer Fläche von ca. 2.000 m ² an der Südseite von Maschinenhaus des Blockes staubbindendes Mittel versprüht.	

			Arbeiten zur Verbesserung der Energieversorgung wurden abgeschlossen. (Einrichtung der Spannungsebene 66 kV und Verbesserung der Isolation)	
01.05.2011				
				Es wurde auf einer Fläche von ca. 1.000 m ² an der Südseite vom Reaktorgebäude des Blockes staubbindendes Mittel versprüht.
		Es wurde begonnen, die zur Umgebung offenen Schächte der Kanäle zu verschließen, um die Kanäle im Falle eines weiteren Tsunami vor dem Eindringen von Wasser zu schützen.		
14:00				Es wurde mit dem Abpumpen von Wasser aus dem Maschinenhaus von Block 6 in einen provisorischen Tank begonnen. (Bis 17:00)
02.05.2011				
	Mit Installationsarbeiten für mobile Luftfilteranlage wurde begonnen.			
				Es wurde auf einer Fläche von ca. 4.000 m ² südlich und westlich vom Reaktorgebäude des Blockes staubbindendes Mittel versprüht.

10:00					Das Abpumpen von Wasser aus dem Maschinenhaus von Block 6 wurde wieder aufgenommen. (Bis 16:00)
10:05		Das Brennelementlagerbecken wurde über das Brennelementlagerbeckenreinigungssystem aufgefüllt. (Bis 11:40)			
11:03					Die Nachkühlpumpe von Block 6 wurde abgeschaltet, um den Anfahrtransformator zu prüfen. (Bis 14:53)
12:58	Die Elektropumpen der Blöcke 1 und 2 zur kontinuierlichen Einspeisung in den RDB wurde außer Betrieb genommen, um eine Überwachungseinrichtung zu installieren. Während dieser Zeitspanne wurde der RDB über die Feuerlöschpumpe gespeist. (Bis 15:03)				
13:30					Die Nachkühlpumpe von Block 5 wurde abgeschaltet, um den Anfahrtransformator zu prüfen. (Bis 15:03)
03.05.2011					

			Es wurde auf einer Fläche von ca. 4.000 m ² westlich vom Reaktorgebäude des Blockes staubbindendes Mittel versprüht.		
14:00					Das Abpumpen von Wasser aus dem Maschinenhaus von Block 6 wurde wieder aufgenommen. (Bis 17:00)
04.05.2011					
			Die Arbeiten zum Versprühen des staubbindenden Mittels wurden fortgesetzt.		
10:09			Die Einspeiserate in den Reaktor wurde von 7 m ³ /h auf 9 m ³ /h erhöht, um auf eine beobachtete Temperaturerhöhung im RDB zu reagieren.		
05.05.2011					
	Nach Presseangaben haben mehrere Arbeiter das Reaktorgebäude betreten, um die Luftfilteranlage aufzubauen.				

		Ein staubbindendes Mittel wurde westlich vom Reaktorgebäude versprüht.			
12:19				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe bespeist. (Bis 20:46)	
16:36	Die mobile Luftfilteranlage konnte in Betrieb genommen werden.				
06.05.2011					
9:36		Das Brennelementlagerbecken wurde mit Hilfe der provisorisch motorbetriebenen Pumpe bespeist. (Bis 11:16)			
10:01	Die Einspeisemenge in den RDB wurde von 6 t/h auf 8 t/h erhöht.				
11:00	Auf einer Fläche von 4.000 m ² auf der Westseite des Reaktorgebäudes wurde staubbindendes Mittel versprüht. (Bis 14:00)				
12:38				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe bespeist. (Bis 17:51)	

14:00					Wasseransammlungen (120 m³) aus dem Maschinenhaus des Blockes 6 wurden in einen provisorischen Behälter gepumpt. (Bis 17:00)
07.05.2011					
9:22		Das Umpumpen des stark kontaminierten Wassers aus dem Versorgungskanals des Maschinenhauses in die Aufbereitungsanlage für radioaktive Abfälle wurde aufgrund von Arbeiten am Leitungssystem unterbrochen. (Bis 16:02)			
10:00					Wasseransammlungen (200 m³) aus dem Maschinenhaus des Blockes 6 wurden in einen provisorischen Behälter gepumpt. (Bis 15:00)
14:05				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe bespeist. (Bis 17:30)	
08.05.2011					

12:10			Einspeisung in das Brennelementlagerbecken. (Bis 14:10)		
16:18			Aus dem Kondensator wurde Wasser in das Maschinenhaus abgelassen. Diese Maßnahme wurde aufgrund von Anschlussarbeiten für die Einspeisung über das Speisewassersystem durchgeführt. (Bis 10.05.2011 05:41)		
09.05.2011					
				Es wurde mit Arbeiten begonnen, eine Stützkonstruktion im Bereich des Brennelementlagerbeckens zu installieren.	
12:14			Einspeisen von 80 t Wasser in das Brennelementlagerbecken. Zeitweise wurde dem Wasser 0,5 m³ Hydrazin zur Korrosionsverhinderung beigemischt (Bis 15:00).		

14:00					Wasseransammlungen (60 m³) aus dem Maschinenhaus des Blockes 6 wurden in einen provisorischen Behälter gepumpt. (Bis 17:00)
16:05				Einspeisen von 100 t Wasser in das Brennelementlagerbecken. Zeitweise wurde dem Wasser 0,23 m³ Hydrazin zur Korrosionsverhinderung beigemischt (Bis 19:05).	
10.05.2011					
9:01		Das Abpumpen von kontaminiertem Wasser aus dem Schacht des Versorgungskanals des Maschinenhauses wurde aufgrund von Rohrleitungsarbeiten für den Block 3 zeitweise unterbrochen.	Die begonnenen Rohrleitungsarbeiten sind im Zusammenhang mit den weiterhin ansteigenden Wasseransammlungen im Maschinenhaus zu sehen, die dadurch besser abgepumpt werden können.		
10:00					Wasseransammlungen (120 t) aus dem Maschinenhaus des Blockes 6 wurden in einen provisorischen Behälter gepumpt. (Bis 16:00)

10:55	Es wurden Messeinrichtungen für den Füllstand am RDB kalibriert.				
11:00	Auf einer Fläche von 6.000 m ² auf der Ostseite der Maschinenhäuser der Blöcke 1 und 2 wurde staubbindendes Mittel versprüht. (Bis 16:00)				Es wurden 10 m ³ Wasser aus dem Reaktorgebäude von Block 6 zur Abwasseraufbereitung gepumpt. (Bis 12:30)
13:09		Das Brennelementlagerbecken wurde mit 56 t Wasser bespeist. Dem Wasser wurde zeitweise Hydrazin als Korrosionsschutz hinzu gegeben. (Bis 14:45)			
11.05.2011					
	Es wurden Messeinrichtungen für den Druck im RDB kalibriert.				
8:47	Die Stromversorgung für die Pumpen zur Einspeisung in den RDB wurde auf Dieselgeneratoren umgeschaltet. Grund dafür waren Arbeiten an der Netzanbindung.				
8:51	Die Einspeisung von Stickstoff wurde aufgrund der Arbeiten an der Netzanbindung unterbrochen. (Bis 15:58)				

10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (120 m³) (Bis 16:00)
12:30			Es wurde eine Wasserleckage aus den Kabelkanälen in einen Schacht neben dem Kühlwasser-einlauf des Blockes festgestellt.		
15:20	Die wiederhergestellte Netzanbindung (Okuma Line, 275 kV) wurde zur Stromversorgung der Blöcke zugeschaltet.				
16:05			Es wurde festgestellt, dass Wasser aus dem Schacht in das Meer gelangt. Daraufhin wurde der Schacht mit Gewebestoffen und Beton verfüllt.		
16:07				Das Brennelementlagerbecken wurde mit 56 t Wasser aufgefüllt. Zeitweise wurde dem Wasser Hydrazin als Korrosionsschutz zugegeben. (Bis 19:38)	
18:45			Die Leckage in das Meer konnte gestoppt werden.		
12.05.2011					

10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (120 t) (Bis 16:00)
10:30					Es wurden 7,5 m³ Wasser aus dem Reaktorgebäude von Block 6 zur Abwasseraufbereitung gepumpt. (Bis 12:30)
12:20			Um die Stromversorgung beider Blöcke zu verbessern wurde die 480-V-Stromversorgung für die Einspeiseschaltanlagen von Block 4 auf eine 66-kV-Netzversorgung umgeschaltet.		
15:20		Das Abpumpen von kontaminiertem Wasser aus dem vertikalen Schacht des Versorgungskanals des Maschinenhauses zum Zentralen Aufbereitungsgebäude wurde wieder aufgenommen.			
16:53			Es wurde, zusätzlich zu den 9 m³/h über das Feuerlöschsystem, über das Speisewassersystem 6 m³/h eingespeist.		
13.05.2011					

	Auf einer Fläche von 6.000 m ² nördlich und östlich des Maschinenhauses wurde staubbindendes Mittel versprüht.				
	Es wurden Wasseransammlungen im Reaktorgebäude entdeckt. Das Wasser stand etwa 4,2 m hoch im Untergeschoss.				
4:01	Einsatz von einem ferngesteuerten Roboter. (Bis 17:39)				
10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (100 t) (Bis 15:00)
11:30					Es wurden 3,3 m ³ Wasser aus dem Reaktorgebäude von Block 6 zur Abwasseraufbereitung gepumpt. (Bis 12:15)

16:01			Die Einspeisung in den RDB wurde auf jeweils 6 m³/h über das Feuerlösch- und das Speisewassersystem eingestellt.		
16:04				Das Brennelementlagerbecken wurde mit 100 m³ Wasser mit der Autobetonpumpe besprüht. Zeitweise wurden dem Wasser 0,12 m³ Hydrazin zugegeben. (Bis 19:04)	
14.05.2011					
		Auf einer Fläche von 7.000 m² auf der Ostseite des Maschinenhauses wurde staubbindendes Mittel versprüht.			
10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (100 t) (Bis 15:00)

13:00		Das Brennelementlagerbecken wurde mit 56 t Wasser bespeist. Zeitweise wurde dem Wasser 1 m ³ Hydrazin zugegeben. (Bis 14:37)			
10:01			Die Einspeisemenge in den RDB über die Leitungen des Feuerlöschsystems wurde von 6 m ³ /h auf 9 m ³ /h erhöht.		
15:07	Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe besprüht. (Bis 15:18)				
15.05.2011					
10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (Bis 15:00)
13:28	Die Einspeisemenge in den RDB wurde von 8 m ³ /h auf 10 m ³ /h erhöht.				
14:33			Es wurde eine Borsäurelösung über die Feuerlöschleitung in den RDB gespeist. (Bis 17:00)		
16.05.2011					

	Auf einer Fläche von 3.000 m ² auf der Ostseite des Maschinenhauses wurde staubbindendes Mittel versprüht.				
10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (80 m ³) (Bis 14:00)
15:00			Das Brennelementlagerbecken wurde mit 106 t Wasser bespeist. Zeitweise wurde dem Wasser 0,88 m ³ Hydrazin zugegeben. (Bis 18:32)		
17.05.2011					
10:00					Es wurde wieder kontaminiertes Wasser aus dem Maschinenhaus des 6. Blockes in einen provisorischen Behälter gepumpt. (80 m ³) (Bis 14:00)

10:11			Die Einspeisemenge in den RDB über das Speisewassersystem wurde von 6 m³/h auf 10 m³/h erhöht.		
11:50	Die Einspeisemenge n den RDB wurde von 10 m³/h auf 6 m³/h verringert.				
16:14				Das Brennelementlagerbecken wurde mit der Autobetonpumpe mit 120 t³ Wasser gespeist. Dem Wasser wurde 0,6 m³ Hydrazin zugegeben. (Bis 20:06)	
18:04			Hochradioaktives Wasser wurde aus dem Untergeschoss des Maschinenhauses in die Zentrale Abfallaufbereitungsanlage gepumpt.		
18.05.2011					
		Das Reaktorgebäude wurde von 4 Mitarbeitern betreten.	Das Reaktorgebäude wurde von 2 Mitarbeitern betreten.		

13:10				Das Brennelementlagerbecken wurde mit einer provisorischen Pumpe über das Beckenkühl- und –reinigungssystem mit Wasser bespeist. Dem Wasser wurde Hydrazin zugegeben. (Bis 14:40)	
-------	--	--	--	---	--